

Jahrestagung der Allianz Vielfältige Demokratie am 6. Mai

Thementisch: Open Government Partnership (OGP)

Kurzbeschreibung: Chancen und Potentiale neuer Formen der Kooperation zwischen Staat und Zivilgesellschaft

Moderator: Dr. Marc Zeccola

Impuls: Sebastian Haselbeck, Bundeskanzleramt

Für diesen Thementisch gab es keine Präsentation. Die nachfolgenden Notizen stellen einige der diskutierten Aspekte dar.

Für Rückfragen kann man sich per OGP@bk.bund.de an den Referenten wenden, bzw. unter <https://www.open-government-deutschland.de> nähere Informationen finden.

Worum soll es hier gehen?

- Die **Funktionsweise** der OGP - vor allem der Beteiligungsprozess und die **Möglichkeiten des Engagements** von Seiten der Landes- und Kommunalebene - werden erläutert.
- Nach einem kurzen Update zum aktuellen Stand der Arbeiten am 3. Nationalen Aktionsplan geht es in die Diskussion (für Neulinge und Fortgeschrittene geeignet).

Was sind die Ziele der Diskussion:

- Alle Tischteilnehmenden haben hinterher ein **Verständnis davon, welcher Blickwinkel auf Open Government den OGP Prozess antreibt, und wie der Begriff vor dem Hintergrund einzuordnen ist** („was“)
- Alle Tischteilnehmenden haben ein **Grundverständnis der OGP, was der Teilnahmeprozess in Deutschland mit sich bringt und wie man sich grundsätzlich einbringen kann** (Bund, Land, Kommune) („wie“)

Teil 1 - die Basics:

- **Was ist Open Government** (ein Leitbild, vgl. Definition der OECD): „Kultur der Regierungsführung, die – geleitet von den Grundsätzen der Transparenz, Rechenschaftspflicht und Teilhabe – auf innovativem und nachhaltigem staatlichem Entscheiden und Handeln beruht und damit die Demokratie und integratives Wachstum fördert.“
- Ein Querschnittsthema, nicht auf ein Politikfeld beschränkt

- Frage des „wie“ – keine Zustandsbeschreibung. Mehr als nur Transparenz, per se nicht auf Digitalisierung beschränkt (obgleich in der Genese dort seinen Ursprung nehmend)
- Was ist die OGP (78 Staaten, Förderung OpenGov, Lernprozess)
 - Gemeinsames Ziel: Förderung offenen Regierungshandelns (s. auch „Open Government Declaration“)
 - Form einer Absichtserklärung (OGP ist kein völkerrechtliches Vertragswerk)
 - Im Kern ist die OGP: eine gemeinsame Struktur und Prozess, mit spezifischen Spielregeln. Kernbestandteil sind ein „peer learning“ und gegenseitiger Ansporn („race to the top“), die OGP macht allerdings keine Rankings.
- Wie funktioniert die OGP?
 - Regelmäßigkeit, Dialog und Transparenz tragen zu Verbindlichkeit und Lernprozessen bei
 - Kern: Ein nationaler Aktionsplan (NAP) alle 2 Jahre, bestehend aus Selbstverpflichtungen, die relevant (Maßnahmen mit Bezug zu Open Government), ambitioniert, spezifisch und messbar sind.
 - Der „Clou“: Sie sollen Ergebnis einer „Co-Kreation“ mit der Zivilgesellschaft sein. Bei der Erarbeitung der NAP also ein Mindestmaß an Partizipation (mind. Konsultation, idealerweise gemeinschaftliche Erarbeitung)
 - Es gibt ein Berichtswesen (Selbstbewertung durch die Regierung selbst, sowie eine von der OGP beauftragte unabhängige Begutachtung)
 - „Peer learning“ auch durch Veranstaltungen, Webinare, Gipfeltreffen, etc.
 - Die OGP funktioniert auf 3 Ebenen:
 - Diplomatisch/politisch: Hochrangige Unterstützung, Gipfeltreffen, etc.
 - National/Teilnahmeprozess: regelmäßige Aktionspläne, öffentlicher Diskurs

- vor Ort bzw. in der Praxis: in den Fachreferaten und Behörden, auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene, im Konkreten Dialog zwischen Reformern.
- Es entstehen also aus einem Prozess der gemeinsamen Erarbeitung, der Transparenz (alle Schritte sind dokumentiert), der Evaluierung, des Lernens und der politischen Unterstützung **eine Verbindlichkeit und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess**
- Die OGP sagt: Stärkung und Sichtbarkeit für Reformen und Reformer. Die OGP ist somit ein Vehikel, sie funktioniert als Plattform > für uns ist sie damit ein Mittel zum Zweck (Open Government voranzutreiben).
- Wie kann man sich da beteiligen?
 - Konsultationen und Dialoge auf allen Ebenen (potentiell)
 - Bundesebene: Erarbeitung der NAP; Kommentierung der Berichte
 - Ebenfalls Landes- und Kommunalebene (Beispiel aus NW: Open.NRW stehender Arbeitskreis Land-Kommunen-Zivilgesellschaft)
 - Engagement in der Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft im allgemeinen Diskurs, bei Veranstaltungen, in der Praxis > „die Musik spielt“ zwischen den NAP und darüber hinaus.
- Wie läuft die Einbindung der Länder und Kommunen in den NAP ab
 - Länderkapitel, inkl. Kommunen, auf den Parametern des entsprechenden Beschlusses des IT-Planungsrats
 - Mittlerweile eigener Bund-Länder Gesprächskreis
 - Nächste Adresse für Kommunen ist die jeweilige Landesregierung
- Alternative: Das „OGP Local Program“, eine eigene, vom NAP-Verfahren unabhängige Teilnahmemöglichkeit für Länder, Kreise, Kommunen und andere Gebietskörperschaften, sich direkt bei der OGP zu bewerben (nächste Möglichkeit vermutlich im Dezember)
- Infos: www.open-government-deutschland.de (zu Open Government, zu OGP, Teilnahmemöglichkeiten, Beispiele, Newsletter, etc.)

Teil 2 - das Update:

- Was ist der aktuelle Stand am 3. NAP:

- Bis Sommer legt DEU diesen vor, erneut mit Beiträgen der Länder
- Diese Woche begann die zweite Beteiligungsphase zum RefE, den können Sie seit 5. Mai einsehen und bis 24.5. kommentieren (open-government-deutschland.de)
- Beschluss: vermutlich im Juni; Einreichung/Publikation bei der OGP vermutlich im August (abhängig von: Übersetzung, Layout, Länderbeiträge)
- Im Herbst wird außerdem der Abschlussbericht zum aktuellen 2. NAP vorgelegt.
- Veranstaltungshinweis: Open Government Week opengovweek.org